



Gebet der christlichen Kirchen
für den **Frieden** in der **Welt**

Dieses Friedensgebet fand am 24.02.2023, dem Jahrestag der russischen Invasion, im Hohen Dom St. Peter zu Regensburg statt.

Geleitet wurde dieses Gebet vom katholischen Bischof von Regensburg, Dr. Rudolf Voderholzer und vom evangelischen Dekan des Kirchenkreises Regensburg, Jörg Breu.

Das Gebet richtet den Blick nicht nur die Situation in der Ukraine, sondern nimmt auch die Krisenregionen Haiti, Afrika südlich der Sahara, Naher Osten/Syrien, Myanmar, die Situation der bedrohten Schöpfung und uns selber ins Gebet.

Dieses Gebet kann gerne in Pfarreien/Pfarreigemeinschaften oder Gebetskreisen verwendet werden.

Vorbemerkungen

Der Altarraum sollte leer und nur schwach beleuchtet sein. Direkt vor dem Altar steht ein Kreuz (möglicherweise angestrahlt) flankiert von 2 Kerzen.

Für das Entzünden von Weihrauch ist eine Weihrauchschale vor dem Kreuz aufgestellt.

Auf den Altarstufen stehen brennende Stumpenkerzen links und rechts aufsteigend als „Lichtspuren“ hinauf zum Kreuz.

Weitere Stumpenkerzen werden für die Mitbetenden bereitgehalten.

Für die Liturgen werden Stühle vor dem Kreuz aufgestellt. Alle Beterinnen und Beter richten sich auf das Kreuz hin aus.

Der Gottesdienstverlauf ist auf das Wesentliche reduziert und versucht so, die Gottesdienstteilnehmer/innen ruhig werden zu lassen und ins Gebet führen.

Die Gläubigen sollen sich durch Gebete und Gesang aktiv am Friedensgebet beteiligen können und durch das Anzünden einer Kerze beim Kreuz jeweils die Möglichkeit zu einem persönlichen Ausdruck ihres Gebets erhalten.

Verlauf der einzelnen Gebetsabschnitte

Jeder einzelne Gebetsabschnitt hat folgenden Ablauf:

Nach einer kurzen **Einführung** (Sprecher/in) folgt das **Schriftwort** (Lektor/in am Ambo).

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz, entzündet dort **Weihrauch** und spricht ein **Gebet**. Es folgt eine **Gebetsstille** (1-2 Minuten).

Die Stille wird abgeschlossen, indem die Orgel sehr dezent und filigran die jeweils als Abschluss der Gebetsabschnitte **gesungenen Friedensbitte** („Verleih uns Frieden“, GL 475 | EGB 421) einleitet. Der/die Vorbeter/in geht jetzt an seinen/ihren Platz zurück.

Nun sind die Gläubigen eingeladen, **Kerzen** zu entzünden und diese auf der Stufenanlage des Altares beim Kreuz abzustellen.

Nach der gesungenen Friedensbitte beginnt der nächste Gebetsabschnitt.

Liturgische Dienste

Sprecher/in (kann individuell auch von mehreren Personen übernommen werden)

Lektor/in (kann individuell auf mehrere Personen aufgeteilt werden)

Bis zu **7 Vorbeter/innen** (kann individuell auch reduziert werden)

Organist/Vorsänger

Einzug in Stille

Die liturgischen Dienste betreten die Kirche in Stille und stellen sich vor dem Kreuz auf.

Läuten einer Glocke

Nun läutet eine Glocke eine Minute lang. Nachdem sie verklungen ist, begeben sich die Liturgen an ihre Plätze.

Eröffnung und einführendes Wort

Eine(r) der Vorbeter/Vorbeterinnen eröffnet das Gebet:

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
- A** Amen.

Mit eigenen Worten werden die Teilnehmenden begrüßt.

1. EUROPA/Ukraine

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an den Krieg,
der seit über einem Jahr in der Ukraine geführt wird.
Wir beten für die Toten,
für die Millionen Menschen, die dieser sinnlose Krieg
zur Flucht aus ihrem Heimatland zwingt,
wir denken dabei besonders an die Menschen
in unserer Partnerstadt Odessa
und wir beten zu Gott,
dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des
Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Ps 120,6-7)

L Aus dem Buch der Psalmen.

Ich muss schon allzu lange wohnen bei denen,
die den Frieden hassen. Ich bin Frieden;
doch ich brauche nur zu reden, sind sie für Krieg.

Gebet ¹

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

V1 Du Gott des Friedens,
sprachlos, entsetzt und ohnmächtig kommen wir zu dir.
Seit nunmehr einem Jahr erleben wir
das brutale Geschäft des Krieges,
verbitterte Kämpfe, unzählige Flüchtende und Tote.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungsversuche zu sein.
In dieser verzweifelten Situation bitten wir dich
um die Bekehrung all jener, die Angst und Terror
verbreiten.

Wir beten um Kraft und Schutz für alle Bedrängten.
Wir erflehen Deinen Geist, der ein Umdenken
erwirken kann, um weitere Zerstörungen
und größeres Elend zu verhindern.

Im Namen all jener,
die im Kriegsgebiet ausharren müssen,
unmittelbar betroffen,
bedroht oder in Kämpfe involviert sind:

Bereite dem Morden ein Ende
und lass endlich wahr werden:
das Wunder des Friedens für die Ukraine
und ganz Europa!

Du Gott des Lebens, des Trostes
und der Verbundenheit, wir vertrauen auf Dich,
weil jedes Gebet Dein Herz erreicht.

In der Gewissheit des Glaubens,
dass Du alles zum Guten verändern kannst,
loben wir Dich jetzt und in Ewigkeit.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Nur beim ersten Mal singt der Vorsänger den Vers einmal vor:

The image shows a musical score for the prayer 'Verleih uns Frieden gnädiglich'. It consists of four staves of music in G major (one sharp). The lyrics are written below the notes. The first staff ends with a fermata and a 'lig' marking. The second staff has a repeat sign. The third staff has a fermata. The fourth staff ends with a double bar line.

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich,
Herr Gott, zu un - sern Zei - ten. Es ist doch ja
kein and - rer nicht, der für uns könn - te
strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

2. AMERIKA/Haiti

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an die Menschen in Haiti, die seit Jahren unter einem blutigen Bürgerkrieg, unter Bandenkriminalität und den Folgen des Klimawandels zu leiden haben und wir beten zu Gott, dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Ps 122,6-8)

- L** Aus dem Buch der Psalmen.
Wer dich liebt sei in dir geborgen.
Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit.
Wegen meiner Brüder und Freunde will ich sagen:
In dir sei Friede.

Gebet ²

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

- V2** Gott der Zärtlichkeit und Herr des Universums,
du, der du mit den Völkern gehst
und die Geschichte eines jeden Volkes
durch deine Gegenwart erhellst,
wir wenden uns voller Vertrauen an dich.

Erhöre unser Flehen.

Lass das Werk deiner Hände nicht im Stich,

komm und hilf den Menschen in Haiti.

Erfülle alle mit deiner Weisheit und deinem Geist,

so dass alle deine Kinder in diesem Land,

von Osten bis Westen, von Norden bis Süden,

sich als Brüder und Schwestern die Hände reichen,

die durch dieselbe Geschichte und dieselbe Liebe

zu ihrem Heimatland verbunden sind.

Möge dein Volk, das Tag und Nacht zu dir, Gott, betet,

sich stets deiner Hilfe und deines Schutzes erfreuen;

mögen deine Kinder in ihrem großzügigen Bemühen

geeint sein, um dieses Land wieder aufzubauen,

das der Meister der Zeit und der Geschichte

mit den Menschen in Haiti geteilt hat.

Darum bitten wir durch Christus,

unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

3. AFRIKA/Südlich der Sahara

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an die vielen Länder Afrikas in denen kriegerische Auseinandersetzungen herrschen. Wir denken an die Menschen im Südsudan und Sudan, in Somalia und Äthiopien, im Jemen und im Tschad, in Niger und in Mali, in Burkina Faso und Nigeria, in der Zentralafrikanischen Republik und in der Demokratischen Republik Kongo und wir beten zu Gott, dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Jes 32,17-18)

- L** Aus dem Buch Jesaja.
Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer.
Dann wird mein Volk auf der Aue des Friedens weilen, an sicheren Wohnorten und an sorgenfreien Ruheplätzen.

Gebet ³

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**. Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

V3 Allmächtiger und barmherziger Gott,
wir bitten dich, Krieg nicht länger zu dulden,
denn er löst endloses menschliches Leid aus
und zerstört deine freigebige Schöpfung.
Tilge die Gewalt unter uns und wische alle Tränen ab.
Höre die Schreie so vieler afrikanischer Menschen,
die unter dem Verlust ihrer Angehörigen leiden.
Höre das Seufzen derer, die in ständiger Angst leben.
Höre den Schrei so vieler afrikanischer Mütter,
die Hungerqualen leiden und sich dennoch abschnitten,
um ihre Familien zu ernähren.
Höre die Schreie der Vertriebenen,
die Hunger und Mangel ausgesetzt sind.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

4. NAHER OSTEN/Syrien

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an die Menschen in Syrien, die seit Jahren unter einem entsetzlichen Bürgerkrieg und seit Wochen unter den Folgen eines verheerenden Erdbebens zu leiden haben und wir beten zu Gott, dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Ps 35,17.19.24)

- L** Aus dem Buch der Psalmen.
HERR, wie lange noch wirst du das ansehen?
Was sie reden, dient nicht dem Frieden;
gegen die Stillen im Land ersinnen sie listige Pläne.
Verschaffe mir Recht nach deiner Gerechtigkeit,
HERR, du mein Gott!

Gebet ⁴

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

- V4** Barmherziger Gott,
wir denken an die Männer und Frauen,
die in Syrien vor den Trümmern ihres Lebens stehen,
deren Häuser in den Jahren des Krieges zerstört wurden
und die keinen Ort haben, wo sie hingehen können.

Du siehst das alte Ehepaar,
das erst sein Haus in Aleppo verlor
und nun in Afrin wieder obdachlos geworden ist.
Wir denken an die zerrissenen Familien,
die durch die Politik der Nachbarländer und Europas
getrennt wurden und nicht zueinander finden sollen.
Wir denken an die Machthaber in Syrien,
in den Nachbarländern
und die Machthaber der Großmächte.
Leite sie auf den Weg des Friedens.
Führe die zur Umkehr, die nur den eigenen Vorteil
statt Gerechtigkeit und Frieden suchen.
und schenke den Politikern Mut,
menschlich zu handeln.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleihe uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

5. ASIEN/Myanmar

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an die Menschen in Myanmar, die unter Militärgewalt und Bürgerkrieg zu leiden haben
und wir beten zu Gott,
dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Joh 16,33)

- L** Aus dem Johannesevangelium.
Dies habe ich zu euch gesagt,
damit ihr in mir Frieden habt.
In der Welt seid ihr in Bedrängnis;
aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

Gebet ⁵

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

- V5** Gott, höre den Schrei der Menschen in Myanmar.
Freiheit, Frieden und ihre Rechte werden ihnen weggenommen.
Verwandle die Herzen
und beseitige alle Formen der Unterdrückung.
Lass Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden
und die Rechte der Menschen in Myanmar

wieder aufblühen.
Gott des Friedens,
wir setzen unsere Hoffnung auf dich
und vertrauen dir alle unsere Nöte an.
Darum bitte wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

6. SCHÖPFUNG

Einführung

S In dieser Stunde denken wir an alle Menschen
auf der großen weiten Welt,
die unter der Ausbeutung der Schöpfung
und den Folgen des Klimawandels zu leiden haben
und wir beten zu Gott,

dass er die Not der Menschen sieht und Gedanken des Friedens in die Herzen der Verantwortlichen sät.

Schriftlesung

(Jak 3,13-18)

L Aus dem Jakobusbrief.

Wo Frieden herrscht,
wird von Gott für die Menschen, die Frieden stiften,
die Saat der Gerechtigkeit ausgestreut.

Gebet ⁶

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

V6 Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,

damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen
und der Erde.

Lehre uns, den Wert aller Dinge zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen auf unserem Weg
zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

A Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zur Friedensbitte überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Friedensbitte

A „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (GL 475 | EGB 421)

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

7. WIR

Einführung

- S** In dieser Stunde denken wir an uns,
an das von Konflikten und Streit bedrohte Miteinander,
an alle, die unter Gewalt und Verfolgung leiden
und wir beten zu Gott,
dass er unsere Not sieht
und Gedanken des Friedens in unsere Herzen sät.

Schriftlesung

(Joh 20,21)

- L** Aus dem Johannesevangelium.
Jesus sagte noch einmal zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Gebet ⁷

Ein/e Vorbeter/in tritt vor das Kreuz und entzündet dort **Weihrauch**.
Dann spricht er/sie zum Kreuz gewandt folgendes Gebet:

- V7** Wir beten gemeinsam im GL Nummer 19 |
A Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen.

Gebetsstille (1-2 Minuten)

Die Stille wird abgeschlossen, indem dezentes Orgelspiel zum Lied überleitet. Der/die Vorbeter/in geht zum Platz zurück.

Währenddessen entzünden Gläubige **Kerzen** und stellen diese beim Kreuz ab.

Lied: „Bekehre uns“

(GL 266)



Kv Be - keh - re uns, ver - gib die Sün - de,



schen - ke, Herr, uns neu dein Er - bar - men.



K 1 Der Sohn des Höchsten kam auf uns - re Er - de,



1 uns zu er - ret - ten aus der Macht des Bö - sen.



1 Er ruft die Menschen in das Reich des Va - ters. **Kv**

3. Hört seine Stimme, ändert euer Leben; / suchet das Gute und lasst ab vom Bösen; / als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden. **Kv**
6. Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten / und stiftet Frieden: Liebet euren Nächsten. / Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes. **Kv**

Eine(r) der Vorbeter/innen kann abschließende Worte sprechen und leitet dann zum Vater unser über

Vaterunser

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

Eine(r) der Vorbeter/innen:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht
über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Antlitz zu
und gebe uns Frieden.

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.

Läuten einer Glocke

Die liturgischen Dienste stellen sich wieder wie zu Beginn in einer Reihe vor dem Kreuz auf und bleiben dort, bis die Glocke verstummt ist, danach:

Auszug in Stille

Fundstellen der Gebete

- 1 Aus: <https://www.dibk.at/Meldungen/Gebet-um-Frieden-in-Europa>
- 2 Aus: <https://rscjinternational.org/news/prayer-peace-haiti>; übersetzt von www.deepl.com – bearbeitet
- 3 Aus: https://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Dekade_Gewaltueberwinden/Schlusskonvokation/DOV_PUB_Gebete_aus_Tansania_2011.pdf – bearbeitet
- 4 Aus: https://www.befg.de/fileadmin/bgs/media/dokumente/Zu_1-_Furbittegebet-fur-die-Menschen-in-Syrien.pdf – bearbeitet und gekürzt
- 5 Aus: <https://www.erzbistum-koeln.de/news/Gebet-um-Rueckkehr-zu-Demokratie-und-Frieden-in-Myanmar/> – leicht verändert
- 6 Papst Franziskus, in: „lichterfüllt“. Gebetbuch in allen Lebenslagen, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2023
- 7 Aus Frankreich (1913), in: Gotteslob Nr. 19,4

Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Erarbeitung: Hagen Horoba und Peter Nickl

